

Kieler Nachrichten

Mittwoch, 20. November 2013, Seite 16



Begegnung im Kunstraum B: Torben Laib (li.) und David Scheffler. Foto Erhardt

Zwei Künstler im konstruktiven Streit

Kiel. Dass ein Streit künstlerischen Mehrwert haben kann, könnte die Ausstellung zeigen, die heute im Kunstraum B eröffnet wird. Torben Laib und David Scheffler heißen die Antagonisten. Beide studieren an der Muthesius-Kunsthochschule, Laib in der Bildhauerklasse von Elisabeth Wagner, Scheffler in der Klasse Zeichnung und Druckgrafik von Pjotr Nathan.

Der Streit mit dem Kommilitonen hat eine ganz konkrete Auswirkung auf den Inhalt von Torben Laibs Arbeit. „Materialien, die Dinge voneinander trennen“, prägen seinen Teil der Schau, die um 18 Uhr eröffnet wird. Mit blauen Müllsäcken, die den Raum in ein unwirkliches Licht tauchen, hat er sechs Glühbirnen umhüllt, die wie Raumteiler von der Decke hängen. In den Ecken liegen Knäule, die zum einen aus Kupferdraht, zum anderen aus dessen abgeschälter Ummantelung bestehen.

Gut 90 Minuten später beginnt die Performance von David Scheffler, die auf die vorgefundene Raumsituation eingehen wird. „Auch im Streit bezieht man sich aufeinander. Das Verhältnis wird zur Konkurrenz aber die Wechselseitigkeit ist wichtig“, sagt der gebürtige Stralsunder. Wie genau seine Handlung aussehen wird, verrät er nicht. Nur so viel: „Es wird einen transformierenden Prozess geben, der mit und gegen die vorhandene Arbeit gerichtet ist und der den Raum verändert.“ Das könnte spannend werden. sth

■ Kunstraum B (Wilhelminenstr.35), Eröffnung 18 Uhr/19.30Uhr. Do-So 15-18 Uhr; Künstlergespräch Sonntag ab 15 Uhr